



6. Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement (DECOMM)

„Mobil auf dem Land -

Wie lässt sich die Daseinsvorsorge nachhaltig sichern?“

9. und 10. November 2017 in Kassel

Konferenzinformationen und Anmeldung



6. Deutsche Konferenz für Mobilitätsmanagement: „Mobil auf dem Land – Wie lässt sich die Daseinsvorsorge nachhaltig sichern?“

9. und 10. November 2017

Veranstaltungsort: Südflügel Kulturbahnhof, Rainer Dierichs Platz 1, 34117 Kassel

Mobilität im ländlichen Raum zu gestalten wird zunehmend schwieriger. Eine geringe Bevölkerungsdichte, die alternde Gesellschaft und klamme öffentliche Kassen erfordern neue Lösungskonzepte des Personennahverkehrs im ländlichen Raum, um die Daseinsvorsorge nachhaltig sichern zu können. Dabei gibt es unterschiedliche Konzepte, Ideen und Herangehensweisen, die zur Problemlösung beitragen können.

Wie kann es gelingen, ein nachhaltiges Konzept zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum zu erarbeiten? Welche bedarfsgerechten Modelle und Ideen gibt es, welche die Bedürfnisse der verschiedenen Akteure berücksichtigen?

Der diesjährige Themenschwerpunkt soll vor allem den Lösungsbeitrag des Mobilitätsmanagements für eine zukunftsorientierte Daseinsvorsorge auf dem Land aufzeigen. Zugleich stellen verschiedene Vorträge und Diskussionsrunden das erfolgreiche Zusammenwirken verschiedener Akteure als Voraussetzung für eine dauerhafte strategische Verankerung in den Vordergrund.

Zur diesjährigen Konferenz in Kassel lädt Sie die Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) herzlich ein.

Programm am 9. November 2017

10:00 Uhr	Akkreditierung und Empfang			
11:00 Uhr	Begrüßung durch den DEPOMM-Vorstand			
11:15 Uhr	Plenarvortrag „Daseinsvorsorge im ländlichen Raum – Welche strategischen Ansätze der NVV verfolgt“ Wolfgang Rausch, Geschäftsführer, Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV)			
11:45 Uhr	Keynote im Plenum „Ländlich gleich peripher? Raumstrukturen in Deutschland und ihre Bedeutung für Mobilitätsfragen“ Antonia Milbert, Referat 6 Stadt-, Umwelt- und Raumbeobachtung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)			
12:30 Uhr	Mittagspause			
13:30 Uhr	Parallele Sessions, Block A			
	Session A-1 Auf die richtige Mischung kommt es an: Neue Mobilitätskonzepte in Theorie und Praxis	Session A-2 Neue Ansätze der Daseinsvorsorge	Session A-3 Mobilität für und mit Kindern – Angebote für Schüler und Eltern	Session A-4 Sharing-Modelle auf dem Prüfstand
15:00 Uhr	Kaffeepause			
15:30 Uhr	Jonglage Rudolf Bergen, Deutscher Verkehrssicherheitsrat (DVR)			

Programm am 9. November 2017 (Fortsetzung)

15:40 Uhr	Speed Meeting
17:00 Uhr	Abschlussdiskussion ländliche Räume
17:45 Uhr	Ende des ersten Konferenztages
19:00 Uhr	<p>Abendveranstaltung: Empfang mit Buffet im Südflügel Kulturbahnhof, Rainer Dierichs Platz 1, 34117 Kassel</p> <p>Es begrüßen Sie u.a.: Stefan Reuß, Landrat des Werra-Meißner-Kreises</p> <p>Stadtrat Dirk Stochla, Dezernent für Verkehr, Ordnung und Sicherheit der Stadt Kassel</p>

Programm am 10. November 2017

8:45 Uhr	Begrüßungskaffee			
9:15 Uhr	<p>Impuls im Plenum „Schülerticket Hessen - ein Beitrag zur Stabilisierung des ÖPNV im ländlichen Raum“ Dr.-Ing. Klaus Dapp, Referatsleiter, Referat V 3 – ÖPNV, Nahmobilität Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung</p>			
9:30 Uhr	<p>Keynote im Plenum „documenta 14 und Mobilität“ Achim Vorreiter, Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV) und Kunstvermittler bei der documenta 14</p>			
10:30 Uhr	Parallele Sessions, Block B			
	<p>Session B-1</p> <p>Die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel als Erfolgsformel</p>	<p>Session B-2</p> <p>Mobilitätsmanagement-Konzepte im ländlichen Raum - Beispiele aus der Praxis</p>	<p>Session B-3</p> <p>Planerische Instrumente für ein gelungenes Mobilitätsmanagement – Von der Planung zum „living lab“ und darüber hinaus</p>	<p>Session B-4</p> <p>Mobilität für alle, zu jeder Zeit</p>
12:00 Uhr	Résumé aus den Sessions			
12:30 Uhr	Abschlussdiskussion			
13:00 Uhr	Abschluss-Imbiss			

Gesamtmoderation an beiden Konferenztagen:

Matthias Knobloch, Heike Mühlhans, Mechtild Stiewe, Jörg Thiemann-Linden

Speed Meeting am 09.11.2017

Am ersten Konferenztag findet um 15.40 Uhr ein sogenanntes Speed Meeting statt. Im kleinen Kreis präsentieren Ihnen verschiedene Institutionen im Rahmen von Kurzvorträgen ihre Ideen und Projekte. So erhalten Sie während der insgesamt drei Runden à 25 Minuten einen Überblick über die einzelnen Themenschwerpunkte, können mit den Referenten ins Gespräch kommen, Fragen loswerden und netzwerken. Folgende Institutionen nehmen u.a. am Speed Meeting teil:

SmartMove – Dialogmarketing zur Steigerung der ÖPNV Nutzung im ländlichen Raum – Katja Naefe; Bernd Knieling, Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH

„Natürlich mobil!“ Mobilstation in der Gemeinde Altenbeken – Franca Börsch, Zukunftsnetz Mobilität NRW – Koordinierungsstelle Ostwestfalen-Lippe; Marion Wessels, Gemeinde Altenbeken

Initiative „mobil gewinnt“ – Dieter Brübach, B.A.U.M. e.V.

mobileeee – Innovative Umsetzung von e-Carsharing in Kommunen – Michael Lindhof, mobileeee GmbH & Co. KG

Dienstleistungen fördern elektrische Mobilität (DieMoRheinMain) – Bianca Martin, House of Logistics and Mobility (HOLM) GmbH

Projekt Boulevard Friedrich-Ebert-Straße – Anne Grimm, Radverkehrsbeauftragte Stadt Kassel, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt – Straßen- und Brückenbau; Fabian Schäfer, Stadt Kassel – Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Entwicklung und Implementierung einer Mitfahr-App für das Leben auf dem Land – Benjamin Schaarwächter, Amt Barnim-Oderbruch/Gemeinde Prötzel

Fachzentrum Mobilität im ländlichen Raum – Peter Blöcher, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV); Martin Weißhand, Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV); Karsten Krause, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV); Dr. Carolin Röhrig, Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)

Sessions auf der DECOMM 2017

Während der Konferenz finden zwei Blöcke mit jeweils vier parallel stattfindenden Sessions statt. Wir bitten Sie für eine bessere Planung der Räumlichkeiten, Ihre Präferenzen bereits bei der Anmeldung anzugeben. Vielen Dank. Im Folgenden finden Sie eine Übersicht der Sessions:

Sessions im Block A am 09.11.2017

Session A-1: Auf die richtige Mischung kommt es an: Neue Mobilitätskonzepte in Theorie und Praxis

Das Zusammenspiel zwischen Kommunen, Landkreisen, Bürgerinnen und Bürgern sowie ÖPNV-Anbietern im ländlichen Raum ist nicht immer einfach. Wir möchten in dieser Session informieren und diskutieren, wie Planung und Umsetzung in der Praxis gelingen können. Wir beleuchten Hemmnisse und Erfolgsfaktoren, um Schnittstellenprobleme zu vermeiden und zeigen auf, welche Bedingungen für nachhaltige Konzepte notwendig sind.

Moderation: Matthias Knobloch, DEPOMM e.V.

Inputs:

Werkstattbericht Gemeinschaftsverkehr – Erfahrungen mit ergänzenden Mobilitätsangeboten in Baden-Württemberg – Dr. Martin Schiefelbusch, Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW)

DVS-Planspiel Mobilitätssicherung im Ländlichen Raum – Moritz Kirchesch, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Mobilität in den Landkreisen: Interkommunale Kooperation als Schlüssel für die Verkehrswende – Dr. Jürgen Gies und Dr. Kirstin Lindloff, Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH, Bereich Mobilität

Session A-2: Neue Ansätze der Daseinsvorsorge

Die Zukunft der Mobilität auf dem Land erfordert ein Umdenken. Der demografische Wandel führt zur Ausdünnung von Versorgungsstrukturen. In der Folge müssen die Menschen immer längere Wege zurücklegen. Um diese Abwärtsspirale zu stoppen, braucht es neue Konzepte, die vorhandenen Strukturen sinnvoll zusammenbringen. In dieser Session sprechen wir über die zukünftige Rolle des ÖPNV sowie über die Chancen, die sich durch bürgerschaftliches Engagement, Kooperationsformen und durch flexible Bedienformen im Nahverkehr ergeben.

Sessions im Block A (Fortsetzung)

Moderation: Mechtild Stiewe, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Inputs:

Erreichbarkeitsverbesserung ländlicher Räume – Potenziale der Gesundheitsmobilität für die Mobilitätssicherung und die Gesundheitsversorgung – René Kämpfer, IGES Institut GmbH

LandLogistik: Kombination von Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum – Anja Sylvester, Interlink GmbH

Projekt KOMOBIL 2035 -Neue Kooperationsformen zwischen Haupt- und Ehrenamt zur Verbesserung der Mobilitätsangebote im ländlichen Raum – Andrzej Sielicki, Regionalverband Ostwürttemberg

Session A-3: Mobilität für und mit Kindern – Angebote für Schüler und Eltern

Dass Mobilitätsmanagement bereits in jungen Jahren eine zentrale Rolle einnehmen kann, steht in dieser Session im Mittelpunkt. Die Inputs behandeln Beispielen aus Forschung und Praxis. Dabei präsentieren die Referenten Angebote für junge Eltern mit Baby sowie Projekte des Schulwegmanagements. Sie alle verfolgen das Ziel, die Selbstständigkeit zu fördern, die Verkehrssituation zu verbessern und Möglichkeiten unabhängiger (Nah-)Mobilität aufzuzeigen.

Moderation: Maik Scharnweber, Büro für Mobilitätsberatung und Moderation

Inputs:

Projekt Schulwegbande – zu Fuß in Kassel – Theresa Maiwald, Stadt Kassel, Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

„Besser zur Schule“ – Neues Informationsportal der ivm zum Schulischen Mobilitätsmanagement – Jens Vogel, ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

Radfahren mit Baby – Mobilitätsmanagement für junge Eltern – Hannah Eberhardt und Anna Gering, Verkehr mit Köpfchen

Session A-4: Sharing Modelle auf dem Prüfstand: Voraussetzungen für erfolgreiche Modelle

Von der Sharing-Community sprechen viele, sei es beim Thema Reisen, bei Mitfahrgelegenheiten, oder praktischer Nachbarschaftshilfe. Aber auch die Verkehrsmittel des Umweltverbundes sind bei diesem großen Trend dabei, und entlasten so einerseits die Umwelt und erleichtern andererseits den

Fortsetzung Block A und Sessions im Block B am 10.11.2017

Nutzerinnen und Nutzern ihre individuelle Mobilität. Dies zeigen die hier vorgestellten Praxisbeispiele.

Moderation: Martin Weißhand, Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV)

Inputs:

Entwicklung von Empfehlungen für Standorte von Transportrad-Vermietstationen – Stefanie Schäfer, Masterabsolventin Hochschule RheinMain, Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen

Das „Dörpsmobil“ - Ein Modell fürs E-Car-Sharing im ländlichen Raum? – Charlotte Hegel, nexus - Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH

Landkreis Ebersberg - Modellregion für flächendeckendes Carsharing in der Region bis 2030 – Patrick Ansbacher, B.A.U.M. Consult/Mitglied Projektgruppe Landkreis Ebersberg

Sessions im Block B am 10.11.2017

Session B-1: Die Verknüpfung verschiedener Verkehrsmittel als Erfolgsformel

Menschen entscheiden nach ihren tatsächlichen Bedürfnissen darüber, welche Verkehrsmittel sie nutzen und wie sie diese miteinander verknüpfen. Um den allseitigen Wechsel der Verkehrsarten zu erleichtern und damit ein multi- und intermodales Mobilitätsverhalten erst möglich zu machen, sollten Maßnahmen des Mobilitätsmanagements, der Einsatz zielgerichteter IT-gestützter Informationssysteme und die Verbesserung der baulichen Infrastruktur berücksichtigt werden. Wie Lösungen ganz konkret aussehen können, zeigen wir in dieser Session.

Moderation: Carolin Röhrig, Nordhessischer VerkehrsVerbund (NVV)

Inputs:

Strategische Planung und Förderung von Park+Ride und Bike+Ride im Zusammenspiel von Stadt und Land – Dr. Karin Arndt, Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

Intermodale Mobilität mit Bus und Rad im ländlichen Raum – Chancen und Barrieren – Uwe Böhme, Technische Universität Berlin, Fakultät V – Verkehrs- und Maschinensysteme, Fachgebiet Straßenplanung und -betrieb

Shared & on-demand in Stadt und Land – Wie die Deutsche Bahn sich auf das autonome Fahren vorbereitet Markus Pellmann-Janssen, Deutsche Bahn

Sessions im Block B (Fortsetzung)

Session B-2: Mobilitätsmanagement-Konzepte im ländlichen Raum – Beispiele aus der Praxis

Von Praxisbeispielen lässt sich am besten lernen. Welche Ideen, Erfahrungen und Potenziale gibt es in bestehenden Mobilitätskonzepten im ländlichen Raum? Carsharing, Bikesharing, und Mitfahrgelegenheiten können ein ergänzendes Angebot zum ÖPNV sein, um Regionen wirtschaftlich und ökologisch zukunftssicher zu machen. In dieser Session stellen wir Projekte mit ihren individuellen Bedürfnissen, Erfolgen und Hemmnissen vor.

Moderation: Maik Scharnweber, Büro für Mobilitätsberatung und Moderation

Inputs:

Alternative Mobilitätsangebote im ländlichen Raum – Erfahrungen aus „Vorfahrt für Jesberg“ und anderen Projekten – Michael Schramek, geschäftsführender Gesellschafter EcoLibro GmbH

Mobilitätsnetz Spessart: Erfolge und Hürden – Natalie Schneider, plan:mobil – Verkehrskonzepte & Mobilitätsplanung

Konzept für ein Mobilitätsmanagement im ländlichen Raum des Landkreises Barnim – Nils-Friso Weber, Landkreis Barnim – Dezernat für Kreisentwicklung; Axel Quanz, team red Deutschland GmbH

Flexible Bedienformen als Basis für ein wachsendes ÖPNV Angebot: Beispiele aus Hessen und Niedersachsen - Udo Steinmeier, Trapeze Group Deutschland GmbH

Session B-3: Planerische Instrumente für ein gelungenes Mobilitätsmanagement – Von der Planung zum „living lab“ und darüber hinaus

Um die Mobilität aller Bevölkerungsgruppen in ländlichen und nachfrageschwachen Regionen auch in Zukunft zu gewährleisten, braucht es innovative und integrierte Mobilitätskonzepte, die frühzeitig greifen und bereits im Planungsprozess Berücksichtigung finden. Innerhalb der Session werden theoretische Hintergründe für eine erfolgreiche Umsetzung nachhaltiger Mobilität aufgezeigt sowie praktische Beispiele und Erfahrungsberichte vorgestellt.

Moderation: Heike Mühlhans, ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

Sessions im Block B (Fortsetzung)

Inputs:

Welche Planungsinstrumente können die Förderung einer nachhaltigen Mobilität im ländlichen Raum unterstützen? – Dr. Conny Louen, Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr RWTH Aachen; Jacqueline Maaß, Technische Universität Hamburg (TUHH) Institut für Verkehrsplanung und Logistik (W-8)

(Wieder) Mehr Rad und Fuß auf dem Land?! – Der Nahmobilitäts-Check des Landes Hessen

Stefan Burger, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung Referat ÖPNV, Nahmobilität und Geschäftsstelle Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen und Jens Vogel, ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

Integrierte Mobilitätskonzepte zur Erreichbarkeitssicherung im ländlichen Raum – Chancen und Risiken von neuen Lösungsansätzen – Florian Ahlmeyer, Dr. Dirk Wittowsky, Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Session B-4: Mobilität für alle, zu jeder Zeit

Ob jung oder alt, auf dem Land oder in der Stadt: Jeder möchte mobil und eigenständig unterwegs sein. In der Realität ist das gar nicht so einfach. Äußere Rahmenbedingungen schränken die Mobilität vieler Menschen ein. Auch die Voraussetzungen, die einen erheblichen Einfluss auf unsere Mobilitätsgewohnheiten haben, unterscheiden sich. In dieser Session beleuchten wir, wie verschiedene Personengruppen wie Migranten und ältere Menschen eigenständig und selbstbestimmt unterwegs sein können.

Moderation: Mechtild Stiewe, ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Inputs:

Barrierefrei oder nicht? – Die Plattform MobileMenschen als Beitrag zur Mobilitätssicherung

Emily Swatzina, ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)

Nahmobilität für Migranten - Eine Analyse für das Rhein-Main-Gebiet

Isabella Geis, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, Center für Logistik und Mobilität

Hinweise zur Anmeldung

Die erforderliche Anmeldung erfolgt entweder digital unter **www.depomm.de/anmeldung.21.htm**

oder schriftlich per E-Mail an: depomm@ace.de oder Fax: 030 278725-5. Bitte nutzen Sie hierfür das Anmeldeformular auf der nächsten Seite. Vergessen Sie nicht, Ihre Session-Auswahl und Ihre Teilnahme an der Abendveranstaltung anzugeben.

Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2017.

Tagungsbeitrag: 140 Euro pro Person. Der Tagungsbeitrag schließt Tagungsunterlagen, die Verpflegung während der Konferenz und die Abendveranstaltung ein.

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag mit Ihrer Anmeldung, spätestens bis zum 30. Oktober 2017, unter Angabe des Stichworts „DECOMM 2017“ und Ihres Namens auf folgendes Konto:

Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V.

IBAN: DE92 4306 0967 1167 9426 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Bank, Bochum

Die Anmeldung wird erst mit Eingang des Tagungsbeitrags auf das Konto der DEPOMM wirksam. Sie erhalten daraufhin eine verbindliche Anmeldebestätigung. Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 22. Oktober 2017 mit Erstattung des Tagungsbeitrages möglich. Danach ist eine Rückerstattung nicht mehr möglich.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge der Zahlungseingänge berücksichtigt. Wenn Ihre Anmeldung nicht berücksichtigt werden kann, werden Sie selbstverständlich benachrichtigt.

Konferenzticket für die Anreise mit der Bahn:

Für die An- und Abreise mit der Deutschen Bahn stehen Konferenztickets für einen vergünstigten Preis von 99 Euro (2. Klasse) bzw. 159 Euro (1. Klasse) bereit. Die Bahntickets sind online über die Website der DEPOMM buchbar: www.depomm.de/decomm-2017.20.htm

Hinweise zur Hotelunterbringung:

Während der DECOMM stehen Zimmerkontingente (Einzel- und Doppelzimmer) in mehreren Hotels bereit. Eine entsprechende Übersicht mit Kontaktdaten, Preisen und Buchungsfristen finden Sie unter www.depomm.de/decomm-2017.20.htm

Anmeldeformular DECOMM 2017

Ihre Daten

Vorname: _____

Nachname:

Institution: _____

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Session-Präferenzen und Abendveranstaltung

Gerne nehme ich an folgenden Sessions teil (bitte je eine Session pro Block ankreuzen):

Block A: () A-1 () A-2 () A-3 () A-4

Block B: () B-1 () B-2 () B-3 () B-4

Gerne nehme ich an der Abendveranstaltung am 9.11.17 teil (bitte ankreuzen): () JA

Newsletter

Gerne empfangen Sie den Newsletter der DEPOMM (bitte ankreuzen): ☐ JA

E-Mail-Adresse für den Newsletter:

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für die DECOMM 2017 an. Die Anmeldung wird erst nach Eingang des Tagungsbeitrags auf das Konto der DEPOMM wirksam.

Datum, Ort

Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Formular an: **info@depomm.de**
oder per Fax an: **030 551513 61**

Informationen zum Konferenzort

Konferenzort

Südflügel KulturBahnhof,
Rainer Dierichs Platz 1, 34117 Kassel

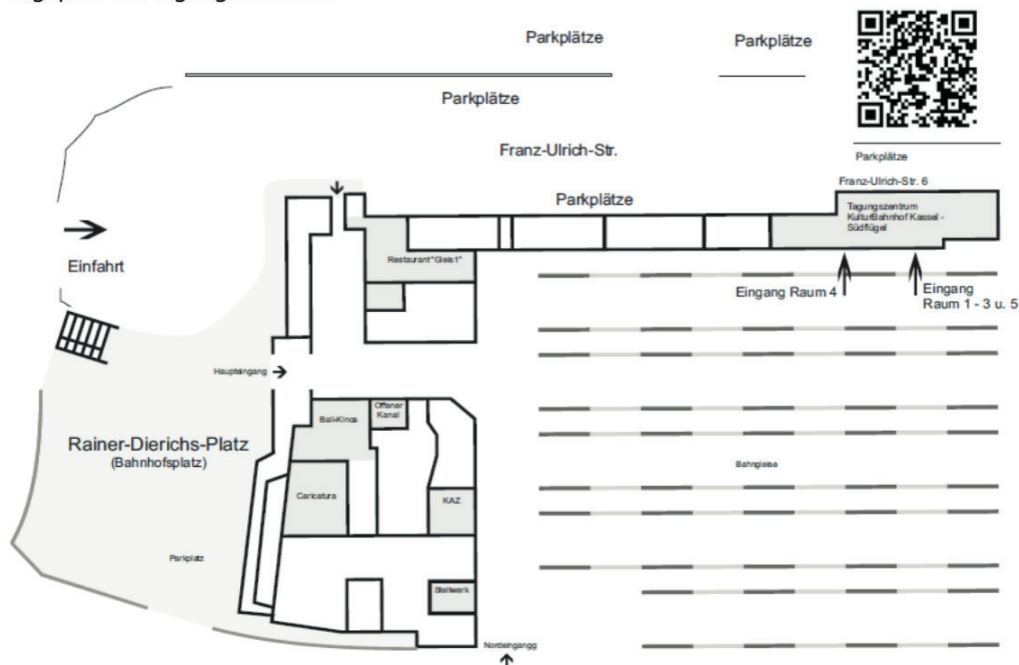
ÖPNV: Haltestelle Kassel Hauptbahnhof

Vom Fernbahnhof Kassel-Wilhelmshöhe mit Regionalzügen, Buslinie 52 Richtung Sandershausen/Waldstr. bzw. Sandershäuser Berg oder Regiotram 5 Richtung Kassel Auestadion

Tagungstelefon (nur an den Konferenztagen): 0170 8553335

Der Konferenzort ist barrierefrei zu erreichen.

Lageplan des Tagungszentrums



Informationen zur DEPOMM und Kontakt

Die Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V. ist der Veranstalter der DECOMM. Ziel der DEPOMM ist die Förderung einer nachhaltigen und umweltverträglichen Mobilität. Insbesondere möchte sie die bundesweite Umsetzung von Mobilitätsmanagement fördern und über Möglichkeiten und Potentiale des Mobilitätsmanagements informieren. Hierzu gehören auch der Austausch und die Übertragung von Best-Practice-Lösungen, die Förderung der Fort- und Weiterbildung im Mobilitätsmanagement, die Entwicklung und Bereitstellung von Instrumenten (Evaluation, Zertifikate, Arbeitsmaterialien und Standards) im Mobilitätsmanagement sowie die Durchführung von Fach-/Netzwerkkonferenzen und Workshops.

Koordination



Deutsche Plattform für Mobilitätsmanagement (DEPOMM) e.V.
Matthias Knobloch - Vorsitzender
Lina-Morgenstern-Str. 28
10317 Berlin
Tel.: 030 55151345
Fax: 030 55151361
E-Mail: info@depomm.de
Web: www.depomm.de

Hinweis

Im Umfeld der DECOMM 2017 lädt die Trapeze Group ihre Kunden und interessierte Tagungsteilnehmer zu einer Informationsveranstaltung „10 Jahre T.DiMo / Trapeze Dispositionssystem für öffentliche Mobilität“ ein.

Vielen Dank an die Mitveranstalter der DECOMM 2017:



Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns außerdem bei:

